**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth 8 (1903)

Heft: 8

Rubrik: Chronik des Monats Juni (Schluss)

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind darin vertreten, am zahlreichsten Chur mit 58, dann Oberengadin mit 18, Unterengadin mit 20, Puschlav mit 15, Bergell mit 8 Namen.

In der Diskuffion weist Herr Prof. Muoth darauf hin, daß auch die jener Zeit angehörenden hiftorischen Volkslieder, obwohl oder gerade weil sie so parteiisch sind, sehr beachtenswertes Material enthalten. Er zeigt das an einigen sehr amusanten Beispielen und spricht den Wunsch aus, daß diese historischen Lieder gelegentlich voll= ständiger gesammelt werden möchten. Mit Bezug auf die Klassista= tionen der Mehren, von denen der Vortragende beim Abfall des Veltlins gesprochen, bemerkt Herr Archivar Jecklin, wie schwierig es mitunter gewesen sei, aus den auf die bundstäglichen Ausschreiben eingelauften Antworten der Gemeinden die Ansichten des Sonveräns zu ermitteln. Die Schwierigkeit rührte hauptsächlich daher, daß die Gemeinden nicht mit Ja oder Nein zu antworten hatten, sondern eine ausführliche Darlegung ihrer Ansicht einbringen konnten, die oft derart lautete, daß es schwer war, sie zu klassifizieren. Uebrigens funktionierte wie Herr Jecklin nachweift, die bundnerische Referendumseinrichtung im 16. Jahrhundert noch viel besser, als im 17. und 18. Jahrhundert. Herr Dr. Camenisch machte einige lehrreiche Mitteilungen zur Charatteristif einzelner hervorragender Versonen des im Vortrag behandelten Zeitabschnittes.

# Chronik vom Monat Inni.

(Schluß.)

Grzichungs: und Schulwefen. Den im Kurfus 1902/03 beftandenen freiwilligen Fortbildungsschulen in Poschiavo-Annunciata, Schlans, Somvix und Truns wurde ein Staatsbeitrag von je Fr. 60 zuerkannt. Für Schulhausbauten bewilligte der Kleine Rat folgende Beiträge: 1) Schulhausreparaturen in Donat in einem Kostenbetrag von Fr. 1485 5% = Fr. 70; 2) Schulhausumbau n Obervaz im Kostenbetrag von Fr. 6567 5% = Fr. 325; 3) Schulhausbau Davos-Plat, Kostenbetrag Fr. 227,178 und Schulhausbau in Davos-Monstein, Kostenbetrag Fr. 16,826,  $1^{\circ}/_{\circ} = Fr. 2605$ . Den freiwilligen Fortbildungsschulen für Mädchen wurden folgende kantonale und eidgen. Beiträge zuerkannt: Brufio Fr. 100, Pojchiavo Fr. 250, Ruschein Fr. 100, Cumbels Fr. 50, Lumbein Fr. 100. Obersagen Fr. 100, Tschapping Fr. 50, Urmein Fr. 100, Felsberg und Flims je Fr. 50, Samnaun Fr. 100, Jenaz Fr. 100. Saas Fr. 50, Maienfeld und Malans je Fr. 50, Grüsch und Soglio je Fr. 100, Misor, Roveredo und Disentis je Fr. 50. Die Staatsbeiträge für Realschulen wurden folgendermaßen verteilt: Obervag Fr. 200, Conters i. P. Fr. 300, Brusio und Poschiavo je Fr. 225, Flanz Fr. 200, Billa Fr. 300, Almens Fr. 350, Thusis Fr. 400, Splügen Fr. 300, Zillis Fr. 200, Bonadus Fr. 215, Flims Fr. 200, Tamins Fr. 225, Trins Fr. 250, Ardes Fr. 200 Tarasp Fr. 225, Remüs Fr. 200, Schuls Fr. 225, Sent Fr. 250, Davos Fr. 250,

# Bewegung der Bevälkerung in Granbünden mährend des Jahres 1901.

(Zusammengestellt aus den vom eidgenössischen flatiftischen Buxeau publizierten Tabellen.)

Klosters Fr. 225, Küblis Fr. 300, Zizers 350, Maienfeld Fr. 250, Stampa Fr. 350, Pontrefina, Samaden und Zuoz je Fr. 250. Staatsbeiträge für obligatorische Repetierschulen erhielten Bergün, Marmels, Savognin, Fellers und Laar je Fr. 80, Jang und Cumbels je Fr. 100, Schnaus und Lumbrein-Pruaftg, Obeifagen-St. Martin, Obersagen-Meyerhoj, Rodels und Safien je Fr. 80, Thusis Fr. 120, Felsberg, Flims, Trins, Schleins, Stradc. Martinsbruck und Samnaun je Fr. 100, Jenaz und Saas je Fr. 80, Haldenstein, Maienfeld und Malans je Fr. 100. —, Jenins und Brigels-Danis je Fr. 80. —. Der Gemeinde Obervaz wurden für ihren Schulhausumbau Fr. 300. — und der Gemeinde Brin für ihren Neubau ebenfalls Fr. 300 aus katholischen Geldern zuerkannt. — Die Kreisrealschule in Thusis zählte lettes Jahr 28 Schüler. — Auf Grund der Schluf. prüfungen am Proseminar in Roveredo wurden 4 Schüler als genügend vorbereitet für den Eintritt in die IV. Seminarklasse in der Kantonsschule erklärt. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Chur schloß ihren Aursus den 7. Juni mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten ab. Die Zahl der Schüler hatte 228 betragen, die der Lehrer 15, Unterricht war in 16 Fächern in wöchentlich 50 Stunden erteilt worden. 32 Schülern wurden Diplome, 34 Prämien zuerkannt, 38 erhielten Aufmunterungspreise und 3 Belobigungen. Die Betriebsrechnung weift folgende Einnahmen auf: Beitrag des Bundes Fr. 2250, des Kantons Fr. 2000, des Tefterschen Legates Fr. 1000, des Hilfsvereins für arme Anaben Fr. 100, der Stadt Fr. 2001,60, Total 7651,60; die Ausgaben im nämlichen Betrage verteilen sich auf Fr. 5500 für Besoldungen und Fr. 2151,60 jür Lehrmittel und Materialien, Prämien, Heizung, Beleuchtung, Bedienung 2c. - Die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos-Plat schloß ebenfalls mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten den 14. Juni. — 26 Schülerinnen des fant. Arbeits= sehrerinnenkursus in Thusis wurden patentiert, 2 erhielten die für 2 Jahre geltende Erlaubnis zur Leitung von Arbeitsschulen. — Als Experten für die Brüfungen an der Kantonsichule wurden die Herren Reg.-Rat Dedual und Schmid-Caviezel bestätigt. — Die 4 Schüler der V. Merkantilklasse der Kantonsschule erhielten auf Grund der bestandenen Prüfung ein Diplom. — Einem Voltsschullehrer machte der Aleine Rat wegen unwürdigen Verhaltens einen Abzug von Fr. 100 von der Gehaltszulage und drohte ihm mit Entzug des Patentes, wenn weitere begründete Klagen gegen ihn eingingen, zwei Lehrern wurde die Gehaltszulage gang und einem derselben das Patent entzogen, dem andern mit dieser Magregel gedroht. — Den 10. Juni machten die Stadtschüler, den 18. die Hojschüler ihre Maiensäßpartie, die Fortbildungsschule in Chur führte den 18. ein Reischen ins Appenzell aus.

Hand die Bank für Graubünden ihr Comptoir in Samaden diesen Sommer nicht eröffnen. — Den 16. Juni wurde die Telephonstation im Hotel Piz Nundaun in St. Carlo eröffnet. — Der Engadiner Verkehrsverein beaustragte seinem Vorsstand Schritte zu tun, behuss Erstellung einer direkten Telephonskinie St. Morits Mailand.

**Eisenbahnwesen.** Am 1. Juni wurde der Betrieb der Eisenbahnlinie Reichenau Flanz eröffnet; in Chur wurden an diesem Tage 194 Billets nach Flanz ausgegeben. Bon Mitte Station Reichenau bis Mitte Station Flanz besträgt die Länge der Linie 19,352 M. Nach Abzug der mit der Bahnlinie Reichenaus Thusis gemeinsam benutten Strecke von 612 M. oberhalb der Station Reichenau

und Hinzurechnung der Länge von Mitte bis Ende der Station Jlanz mit 140 Meter ergibt sich eine Baulänge von 18,880 M. Sievon kommen 8943 M. oder 47,4 % auf die Geraden und 9937 M. oder 52,6 % auf 105 Kurven. Im "Farsch" bei &m. 0,612, wo die neue Bahn abzweigt, befindet sich der tiefste Punkt terselben mit der höhe von 601,35 M. ü. M., in Station Kästris mit 708,50 M. ü. M. der höchste. Bon hier hat die Bahn ein kleines Gegengefälle von 5%, womit fie nach 1400 M. die Horizontale der Station Flanz in der Höhe von 701,50 Meter ü. M. erreicht. Die Summe des Steigens und Fallens der Bahn beträgt nur 114,15 M., woraus fich eine mittlere Steigung von 6% ergibt Die Stationen Räftris und Ilanz liegen fehr beguem in unmittelbarer Nähe dieier Ortschaften. Die Stationen für Trins, Versam-Safien und Valendas-Sagens hingegen liegen in der Rheinschlucht, mährend die Ortschaften hoch über derselben fich befinden. Es liegt Trins-Digg 806 M., Versam 911 M., Valendas 811 M. und Sagens 782 M. ü. M. — Vom 6. Juni verkehrten täglich fahrplanmäßige Probezüge zwijchen Thufis und Filifur, ein paar Tage später auch zwischen Filifur und Samaden. Den 11. Juni ift bas gesamte Stations- und Streckenpersonal der Albulabahn auf seine Posten gerückt und wurde das Bahn- und Stationsinventar verjahren. Den 12. Juni fand die technische Voruntersuchung der Bahn ftatt, welche sehr zur Befriedigung ausfiel, die eigentliche Kollaudation wurde den 24. und 25. Juni vorgenommen. — Zu der auf den 27. Juni angesetzten Einweihung der Albulabahn wurde der schweizer. Bundesrat, das Bundesgericht, der Nationalrat und Ständerat eingeladen, mit wenigen Ausnahmen folgten fämtliche Mitglieder der hohen Behörden dieser Ginladung; den 26., abends nach 6 Uhr, langten sie in Thur ein, Gesangsvorträge des Männerchors, Produktionen der Kadettenmufik und vom Stadtrat gespendeter, durch reizend kostumierte Damen fredenzter Ehrenwein, uud eine nach Taufenden zählende Bolksmenge begrüßten fie am Bahnhof. Ungefähr 100 reiften nach einer halben Stunde weiter nach Thusis, die übrigen übernachteten in den verschiedenen Hotels in Chur. Der die Festgäste am Morgen des 27. nach Samaden führende Zug war ein Triumphzug, auf allen Stationen wurde er freudig begrüßt. Auf dem Bahnhof in Samaden hielt Herr Pfr. Michel die offizielle Begrüßungsrede, worauf Herr Regierungspräfident Dr. Brügger antwortete; beim Bankett hieß ber Präfident bes Berwaltungsrates der Rhätischen Bahn, herr Oberst Th. Sprecher, die Gäste willkommen, worauf herr Bundespräsident Deucher antwortete. Den 28. Juni fand der sehr originelle Festzug statt, zu welchem die einzelnen Gemeinden folgende Gruppen stellten: Sils: Fischergruppe; Silvaplana: Engadiner in der Fremde; St. Morit: I. Lecourbe im Oberengadin (Kampf zwischen Franzosen und Defterreichern im Jahr 1799); II. Sommer- und Wintersport in St. Morig; Celerina: I. Alpentladung; II. Die romanische Litteratur; Pontresina: I. Säumer mit einem Stab Saumrosse; II. Bergführer; Samaden: I. Engadiner Fähnlein in der Calvenschlacht; II. Forg Jenatsch (als Kommissarius von Chiavenna über den Splügen reisend); III. Belvetia mit Rhätia und Engiadina und mit den übrigen Kantonen; IV. henerinnen; V. Calanda Marz; VI. Bergamaster hirten; Bevers: Alte Engadiner Spinnftube; Ponte-Campovafto und Madulcin: I. Alte Post und Pofiboten: II. Weger und Ruttner; Zuoz: Alte Oberengadiner Landsgemeinde; Scanis: Jägergruppe. Nach dem Festzug hielt herr Präsident Tondury die Festrebe. Die Bahl ber Geladenen allein betrug gegen 500, Die ber den Anweienden foll sich auf 10,000 belaufen haben. Das im schönsten Frühlingsschmucke prangende

Tal und die alle Erwartungen überfteigende, den Gäften entgegengebrachte Gaftfreundschaft machten den günftigsten Eindruck auf dieselben, so daß sie voll Begeisterung für das Engadin aus demselben schieden. Zirka 60 Mitglieder der eidgenösischen Behörden macht noch einen Abstecher nach Schuls und sehrten über Flüela zurück. In Schuls, Bulpera und Davos wurde ihnen die nämliche Gaftfrenndschaft bewiesen, wie im Oberengadin. Alle offiziellen Teilnehmer am Feste wurden mit einer Medaille beschenft, die auf der einen Seite St. Luzius, das alte Wappen des hochgerichts Oberengadin, auf der andern den Bahnhof von Samaden zeigt. -- Die Betriebseinnahmen der Mhätischen Bahn beliefen sich im Mai auf 135,818 Franken (1902: Fr. 136,045), die Ausgaben auf Fr. 79,443 (Fr. 71,260); der Einnahmenüberschuß in den Monaten Januar bis Mai beträgt Fr. 250,326 oder Fr. 68,481 weniger als im nämlichen Zeitraume des Borjahres. — In der Generals versammlung der Aktionäre der Rhätischen Bahn am 31. Juni wurden der vorgelegte Jahresbericht und die Rechnungen pro 1902 und der Vorschlag betr. Verteilung des Jahresgewinnes von Fr. 341,241.40 genehmigt und die Verwaltung entlastet. Die Verwendung des Jahresvermögens findet statt, wie folgt: 1. Ausrichtung der statutarischen Dividende von 4% für die 10,000 alten Aktien Fr. 200,000; 2. Ausrichtung einer Superdividende von 1,8% für diese Aftien 90,000 Franken; 3. Vortrag auf neue Rechnung Fr. 51,241. 70. In Uebereinstimmung mit dem Antrage des Verwaltungsrates wurde die Zahl der Verwaltungsräte auf 24 festgesest. Die im statutarischen Austritt befindlichen Herren Nationalrat Dr. A. Planta, Major Parli, Präsident Töndury und Landammann L. Fopp wurden für eine neue Umtsdauer bestätigt, als neue Mitglieder gewählt die herren alt Regierungsrat Fr. Conrad und Landammann Läly. Der Verwaltungsrat hat am nämlicken Tage die von der Direktion angeregten Grundlagen zu einer Vereinbarung mit den Schweizerischen Bundesbahnen über die wahlweise Benutung der S. B. B.- und der Rh. B.-Züge genehmigt und beschlossen, gelegentlich der Vollendung des Baues der Albulabahn an Hrn. Oberingenieur Hennings ein besonderes Anerkennungsschreiben zu richten. -- Der von der Direktion vorgelegte Entwurf des Winterfahrplanes der Rhätischen Bahn wurde den 13. Juli vom Berwaltungsrat genehmigt. Zum Oberingenieur jür den Bahnaufsichts- und Unterhaltungsdienft wurde herr Giov. Gilli gewählt. Für Errichtung einer elektrischen Kraftzentrale in Languart bewilligte der Verwaltungsrat einen Kredit von Fr. 40,000. — Zu Vertretern des kantonalen Alkienbesiges im Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn wählte der Kleine Rat die Herren Regierungsräte Stiffler und Brügger. — Die Davojer Schatzalpbahn beförderte im Mai mittelft 988 (1902: 833) Doppesfahrten, 3671 (2900) Personen und 103,092 (81,451) Rg. Gepack und Güter; die Einnahmen erreichten den Betrag von Fr. 2683. 65 (Fr. 2326.35). - In einem Gutachten über die drei konkurrierenden Projekte für eine Bahn Chur-Aroja hat sich der Kleine Rat zu Handen des schweizerischen Eisenbahn-Departements für das fürzeste der Plessur entlang führende Trace ausgesprochen. — Eine Versammlung in Meran beschloß den sofortigen Ausbau der endlich gesicherten Vintschgauerbakn bis zur Schweizergrenze anzustreben, zum Zwecke einer Verbindung mit der Albulabahn.

Fremdenverkehr und Hotelerie. In Taraspschuls hat die Fremdensaison schon im Mai begonnen, mitte Juni weilten daselbst zirka 300 Gäste, in allen andern bündnerischen Kurorten war die Zahl der Fremden nur eine besichränkte; die Besucher des Engadins wollten zweiselsohne die Eröffnung der Albulabahn abwarten.

**Bau: und Straßenwesen.** Den 1. Juni wurde die Bernina, den 6. der Splügensürs Rad geöffnet, der Oberalppaß auf bündnerischer Seiten den 3. Juni und der Lufmanier den 6. Juni. — An die auf Fr. 4000 devisierten Kosten der Berbauung einer Straßen-Senfung im Calfreißer Tobel bewilligte der Kleine Rat auf Grund des Straßengesets einen Beitrag von 70 % der durch die zu erlangende Bundes-Subvention nicht gedeckten Kosten. An die Kosten der Wieder-herstellung einer Straßenstrecke bei der Ruseiner Brücke, Gemeinde Disentis, be-willigte der Kleine Rat einen Beitrag von 60 % und an die Kosten der Wieder-herstellung eines Stückes Straße zwischen Sasien-Plaß und Sasien-Neufirch einen solchen von 70 % — Die Gemeinde Vättis bemüht sich um die Erlangung einer Bundessubvention für den Bau einer Straße über den Kunkelspaß.

Forstwesen. Die Waldordunngen der Gemeinden Versam und Sarn ershielten die kleinrätliche Genehmigung. — Der Kleine Rat besehluß, bei genügender Beteiligung im Herbst einen Forstrepetierkurs abhalten zu lassen. —

Landwirtschaft und Vichzucht. Sämtliche 20 Teilnehmer des Sennensturses am Plantahof, dessen Schlußprüfung den 10. Juni stattsand, wurden diplosmiert. — Die Heuernte fällt außerordentlich reichlich aus, in den niedrigen Talsschaften war dieselbe mit Ende des Monats nahezu vollendet.

Jagd und Fischerei. Aus verschiedenen Gegenden des Kantons erfährt man von Jagdfreveln, welche von Menschen oder jagenden Sunden verübt werden; die Fredler werden jedoch in den wenigsten Fällen entdeckt und zur Anzeige gebracht. — Für die Jägergruppe des Engadiner Festzuges gestattete der Kleine Rat in Uebereinstimmung mit dem Bundesrat den Abschuß einiger Gemsen, Spielhahnen und Murmeltiere im Freiberg durch den Wildhüter. — Die 1902 auf ein Brobejahr gewählten Fischereiausseher wurden mit Ausnahme der demissionierenden für die Bezirke Albula und Plessur definitiv gewählt; für die beiden genannten Bezirke mählte der Kleine Rat Franz Eugster in Alvaschein und Jos. Schädler in Arosa. — Auf gestellte Gesuche hat der Kleine Rat mit Genehmigung des Bundesrates in verschiedenen Gemässern die Fischerei bedeutend eingeschränkt oder auch gänzlich verboten; in den Gewässern von Hinterrhein, Ausenen und Medels wurde sie für 5 Jahre und in den Gewässern der Gemeinde Paspels für 2 Jahre gänzlich verboten, in den Gemeinden St. Morit, Celerina, Pontrefina, Samaden und Bevers darf zur Nachtzeit nicht gefischt werden, in St. Morit ift zudem die Kijcherei bis 15. August gänzlich verboten, in den Gewässern der Gemeinde Splügen wurde die Netfischerei für 5 Jahre gänzlich untersagt, die Angelfischerei auf 3 Tage in der Woche beschränkt; auch auf Gebiet der Gemeinde Mijox darf die Fischerei nur in beschränkter Weise ausgeübt werden.

Gewerbewesen. Den 7. Juni tagte in Chur die Delegiertenversammlung des schweiz. Gewerbevereins. Herr Boos-Jegher in Zürich referierte über das "Bundesgeset betreffend Verfürzung der Arbeitszeit an Samstagen und über Gewerbegesetzgebung". Auf Grund des Reserates und der gewalteten Diskussion saßte die Versammlung solgende Resolution: "Die Verfürzung der Arbeitszeit an Sams-tagen zum Zwecke eines vermehrten Arbeiterschutzes wurde, soweit Handwerf und Gewerbe in Vetracht sallen, sowohl in den Abstimmungen der Sektionen, als durch die Delegiertenversammlung als eine Lösung bezeichnet, die in der praktischen Aussiührung zu den größten Schwierigkeiten sühren und den Rus des Fabrikgessesse gesährden wird. Der Zentralvorstand wird eingeladen, event in Verbindung mit andern Kreisen, dahin zu wirsen, daß in die Bundesversassung ein Artikel

aufgenommen wird, auf Grund bessen eine schweizerische Gewerbeordnung auszuarbeiten ift, welche neben Bestimmungen über Arbeiterschutz namentlich auch solche über Gewerbesörderung enthält". Als Vorortssettion wurde für drei weitere Jahre Bern bestätigt, als neues Mitglied des Vorstandes Herr Hptm. Fost in Davos, Prafident des fant. Gewerbeverbandes in Granbunden, gewählt und als nächster Versammlungsort Solothurn bestimmt. Der Versammlung und dem belebten Bankett im "Steinbod" jolgte eine Ovation bor dem Fontanadenkmal, ein Spaziergang ins Lürlibad, wo lie Geselligkeit gepflegt wurde. Ein Teil der Festbesucher machte folgenden Tags einen Ausflug nach Thusis und in die Viamala, dem ein Teil noch eine Fahrt nach Flanz beifügte. — Den 14. Juni war der schweiz. Schreinermeisterverband in Chur versammelt, unter zirka 100 Teilnehmern der Versammlung befanden sich 31 Delegierte, welche 9 Sektionen vertraten. Als Vorort für die nächsten 2 Jahre wurde St. Gallen bezeichnet, als nächster Verjammlungsort Zürich. — Am 20. Juni hielten die schweizer. Buchdruckereibesitzer ihre Jahresversammlung in Chur, derselben wohnten etwa 60 Mitglieder des Vereins bei. Nach Erledigung der statutarischen Jahresgeschäfte fand im Hotel "Steinbock" ein Bankett und gemütliche Vereinigung ftatt. Den 21. wurde ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Passugg und der Rabinsaschlucht ausgeführt.

Armenwesen. An die Kosten der Versorgung mehrerer Kinder in Anstalten bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel.

Sanitäts= und Veterinärwesen. Im Zeitraum vom 25. Mai bis 25. Juni kamen an Infektionskrankheiten vor: Wilde Blattern in Sur, Celerin a Cama und Churwalden; Majern in Flanz, Strada, Tgis, Celerina, im Albula-Hojpiz, Chur und Churwalden; Scharlach in Thusis, Rongellen, Chur und Difentis; Reuchhuften in Andeer und Churwalden; Diphteritis in Sturvis, Bergun, Filifur, Marmels, Oberfagen, Fürstenau, Thusis, Remüs, Celerina, Pontresina und Samaden; Thphus je 1 Kall in St. Morit, am Albula, in Zuoz und in Chur. Todesfälle an Tuberkulose wurden einberichtet von Bonaduz, Rhäzuns, Tamins, Davos, Haldenstein, Pointe, Bujen, Chur, Praden und Aroja, total 13 Fälle. — Herrn Dr. Henri Monnier von Chaug-de-Fonds erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis. — An die Kosten des vom Samariter-Berein zu gründenden Krankenmobilienmagazins in Disentis bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag aus dem Bernhard'schen Legate. — Für Bade- und Lujtkuren sind im Mai aus dem Bernhard'ichen Legate Fr. 195 verwendet worden; im Juni gelangten Fr. 429 zur Verwendung und ferner find Fr. 500 für Stipendien bereits bewilligt, so daß jür dies Jahr nur noch Fr. 230 disponibel find. — In Poschiavo ift eine Familie, die ein auf Anordnung des Bezirksarztes verscharrtes Schwein ausgrub und davon genoß, schwer erkrankt. — In Poschiavo, ist ein ein am Rot erkranktes Pserd abgetan worden; in Bonaduz, Rhäzuns, Münfter und Chur ist Stäbchenrotlauf und Schweineseuche aufgetreten.

**Wohltätigkeit.** Das vom Waisenunterstützungsverein veranstaltete Gartenfest lieserte einen Reinertrag von von Fr. 5200. — Die Kirchenkollette zu Gunsten der Brandbeschädigten in Rhäzuns warf Fr. 468.35 ab.

Albentlub und Vergiport. Im hinterrheintal wird von Freunden des Bergsportes die Gründung einer Subsektion der Sektion Rhätia S. A. C. angestrebt. — Den 28. Juni gaben sich die Sektion Rhätia und die Nachbarsektion Piz Sol auf dem Calanda ein Rendezvous.

Militär: und Schickwesen. Den 7. Juni fand in Felsberg ein Prämien, schießen statt; die Schützengesellschaft St. Morit gab den 7. und 8. Juni in ihrem neuen Schießstands ein Ehr- und Freischießen.

Fenerlöschwesen und Fenerpolizei. Der Vorstand einer Gemeinde, der stillschweigend die Umgehung des Bedachungsgesetzes durch einen Gebäudes besitzer geduldet hatte, wurde vom Kleinen Rat in eine Buße von Fr. 30 verfällt und verpflichtet den betressenden Gebäudebesitzer von sich aus zu bußen.

Turnwesen. Der neugegründete Turnverein Schuls gab den 1. Juni ein Schauturnen.

Kunst und geselliges Leben. Nach zweimaliger, durch die Witterung gebotener Verschiedung veranstaltete der Männerchor Chur den 28. Juni ein Waldsfest, bei welchem Anlasse auch die neue, ihm von Damen gestistete Fahne einzesgeweiht wurde.

**Bündnerische Litteratur.** Im "Anzeiger für Schweizergeschichte" publizierte Herr Stadtarchivar F. Zecklin vier Briese, welche eine von der Stadt Chur an Kaiser Friedrich III. nach Wien abgeordnete Gesandtschaft im Jahre 1471 wegen der Ablösung der bischöslichen Bogtei über Chur an den Stadtrat richtete. — Im Berlage des Kurvereins St. Antönien ist erschienen: Das St. Antöniertal, von G. Fient, mit Illustrationen nach Photographien von Chr. Meißer, Kunstverlag, Chur. —

Schenfungen und Vermächtniffe. In Ausführung einer mit ihren verftorbenen Brüdern, Herrn Dr. Luzius Fleisch und Herrn Pfr. Fleisch, getroffenen Bereinbarung hat Frl. A. Fleisch in Churwalden der dortigen resormierten Kirchgemeinde zur Renovation der Rirche Fr. 4000 übermittelt. — Herr Pfarrer lie. theol. U. Fleisch hat der Kirchgemeinde Wiesen Fr. 5000 vermacht, Fr. 4000 für die Renovation der Kirche, Fr. 500 für die Reisekasse und Fr. 500 für den Christbaumfond der Schulkinder. — Der jungft in Wilhelmshöhe bei Raffel verftorbene Herr Daniel Stöckenius hat der Gemeinde Schuls, Die ihm zur zweiten Beimat geworden war, zur Errichtung eines Spitals Fr. 25,000 vermacht. — Herr N. Benziger-Stoffel von Ginfiedeln hat anlählich eines Todesfalles der Kirche in Disentis, wo er eine Villa besitzt, Fr. 500 geschenkt. — Die jüngst in Zürich verstorbene Frau Nationalrat M. Planta von Samaden hat der Anstalt Foral Fr. 1000, der Hojang'ichen Stiftung und der evangelischen Pfarrgemeinschaft (3. St. Meaula) in Chur je Fr. 500, dem bündn. Baisenunterstützungsverein, dem Silssverein für Taubstumme, dem Frauenfrankenverein in Chur und dem Verein für Erziehung armer Mädchen je Fr. 300 und der Churer Ferienkolonie Fr. 200, total Fr. 3400 vermacht.

Totentafel. Den 5. Juni starb in Chur im Alter von 48 Jahren Standestassier Joh. Meier. Derselbe war geboren in Trimmis, absolvierte das Lehrerssimminar in Chur, woraus er eine Anstellung als Gehilse bei der tantonalen Finanzverwaltung sand; schon nach einem Jahre (1877) vertausehte er diese mit der Stelle eines Kanzlisten der Standeskanzlet, im Jahre 1884 kehrte er nochsmals als erster Gehilse zur Finanzverwaltung zurück, 1889 wurde er zum Standesstassier gewählt. Meier war ein pflichtgetreuer und gesälliger Beamte und ein besorgter Familienvater. — Im Alter von 86 Jahren ist in St. Moriz Herr Jahren Josep, der älteste Bürger der Gemeinde, gestorben; 30 Jahre hatte derselbe im Auslande zugebracht, wo er gemeinsam mit seinem Bruder einem Geschäfte vorzestanden wer. — In Davos-Plat starb im Alter von erst 44 Jahren David

Meißer-Beeli, ein Mann, der in frühern Jahren als Gantrichter und Unterschreiber der Gemeinde treue Dienste geleistet hatte. — Ueber 78 Jahre alt starb in Tiesen-kastels den 20. Juni Pater Viktor, von Alice, in Italien; 1858 war er in die rhätische Kapuzinermission gekommen, zu deren Präsekt er 1896 ernannt wurde. Seit 1862 war er Pfarrer der Gemeinde Tiesenkastels; vor 4 Jahren seierte er sein 50jähriges Prieskerjubiläum.

Ungludsfälle und Verbrechen. Beim Biaduft über das Stulfertobel ist den 5. Juni beim Entjernen des Gerüftes ein 20jähriger italienischer Arbeiter in die Tiefe geftürzt; seine Leiche konnte erft am folgenden Tage geborgen werden. — Beim Uebergang über den Kaß Canciano wurde ein italienischer Schmuggler von einer Lawine in die Tiese gerissen, er war sosort tot; seine Gesährten kamen mit dem Schrecken davon. — Unterhalb Jennisberg verunglückte Metger Strub, sein Fuhrwerk geriet unter den steilen schmalen Weg und riß ihn mit; er ift schwer verlett, das Pjerd ift tot. — Beim Holzsammeln im Walde von Remüs wurde eine italienische Magd derart von einem herabrollenden Stein ins Gesicht getroffen, daß fie sosort starb. — Bei Zizers ist den 17. Juni ein italienischer Urbeiter im Rhein ertrunken; er wollte einem andern, der auf einer Sandbank herangeschwemmtes holz sammelte und dabei in Gesahr geriet, zu hilse kommen. dabei ertrank er selbst, während der andere sich retten konnte. — Db Sogliv ist ein italienischer Hirtenknabe über einen Felsen heruntergestürzt, seine Verletungen find nicht lebensgefährlich. — Ein schreckliches Unglück ereignete sich den 26. Juni am Biz Blas; eine Klasse der Kantonsschule in Zürich, welche den 25. Juni unter Führung der Herren Projefforen Gröbli und Bodoz durch das Maderanertal und über den Kreuzlipah gekommen war, wollte, um nach Piora zu gelangen, zur Mittagszeit eine steile Salde am Biz Blas traversieren, als plopliet eine Lawine losbrach und mehrere der Teilnehmer in die Tiefe riß. Professor Gröbli und ein Schüler waren sosort tot, ein zweiter Schüler ftarb auf dem Transport nach Biora und ein dritter ift erft den erhaltenen, schweren Verletzungen erlegen, Profeffor Bodoz und ein Schüler liegen heute noch schwer verlett darnieder. Berschiedene Schüler erlitten leichtere Verletungen, während andere mit dem Schrecken davon kamen. — Den 20. Juni geriet insolge Scheuwerdens der Pferde ein Knecht einer Fuhrhalterei in Chur unter den Wagen und wurde schwer verlett; er wurde sosprt nach dem Spital verbracht. - In Thusis hat sich ein dem Trunke ergebener Handwerker in den Hinterrhein gestürzt, derselbe konnte jedoch noch lebend wieder herausgezogen werden. — Unweit Splügen wurde am 26. Juni eine schon start in Verwesung übergegangene menschliche Leiche gefunden, welche als die eines Deutschen agnoseiert werden konnte; der Bezirksarzt konstatierte, daß der Tod infolge Erhängens eingetreten sei. — Den 7. Juni, abends, brannten in Brigels 3 Wohnhäuser und 3 Ställe ab; versichert war nur ein Haus, gerettet wurde wenig, ein Mann rettete unter eigener Todesgefahr zwei Kinder aus einer brennenden Stube. Kinder hatten mit Feuer gespielt und so das Unglück verschuldet. — Im Maienjäß Mattelte ob Maftrils brannte den 9. Juni, mittags um 12 Uhr, eine Hütte und ein Stall des Peter Sutter ab, 3 Rühe und 3 Schweine kamen in den Flammen um, das übrige Bieh konnte gerettet werden. Unvorsichtigkeit scheint die Ursache des Feuerausbruches gewesen zu sein. — Der Raisier des Gemischten Chors Davos-Play ist mit Hintersassung eines Defizites von über Fr. 1000 durchgebrannt, konnte aber in Rorschach wieder gesaßt werden-

Bermijate Radrichten. herr Georg Schwarz von Chur hat am Tech-

nikum in Mitweida das Diplom als Elektro-Ingenieur erworben. — Herr stud. jur. Franz Conrad von Sils hat in Leipzig das Baccalaureatseramen bestanden. — Die Kantonsbibliothek hat aus Mailand ein bischösliches Copialbuch erworben, welches anzeblich eine vidimierte Kopie des Bazeroler Bundesbrieses von 1471 enthalten soll. — In St. Moris hat sich, um eine rationelle Bebauung der Gegend zwischen dem See, dem Inn und dem Hotel Engadinerhof zu ermöglichen, eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bauterrain-Gesellschaft Surpunt gebildet. — Der Davoser See wird durch ein Motorboot belebt. — In Flims hat sich ein Abstinentenverein gebildet. — Die Sauerwasser-Quelle im Schwarzwald bei Chur ist praktisch neu gesaßt worden. — Die Polizeigerichte von Flanz, Thusis, Rhäzüns haben Tierquälereien bestrast. — In Disentis hat ein Marder in einem Stall in einer Nacht 27 Hühner getötet.

**Naturchronit.** Den 3. Juni ging zirka 6 Uhr abends über die Gegend bei Zizers ein hestiges Gewitter nieder, das einige Minuten von Hagelschlag besgleitet war. Oberhalb des Dorses wurde ein Ochse vom Blitz erschlagen, beim obern Schloß suhr der Blitz in einen Pappelbaum, den er von oben dis unten schloß nud entästete.

# Chronik des Monats Juli.

Politisches. Der Kleine Rat hat zum Zwecke der Vereinsachung des Geschäftsganges bei der kantonalen Finanzverwaltung und genauerer Ausscheidung der Pflichten der enzelnen Beamten dieser Verwaltung das Reglement über das Rechnungswesen des Kantons teilveise revidiert und als Standeskassier gewählt den bisherigen ersten Gehilsen der Finanzverwaltung, Hrn. Alb. Lenggenhager, als ersten Gehilsen den bisherigen zweiten Gehilsen, hrn. Christian Janett, als zweiten Gehilsen Hrn. Jos. Flury, bisherigen Verwaltungsgehilsen der Anstalt Waldshaus. — De durch die Finanzverwaltung geprüsten Jahresrechnungen der Gemeinden Schmitten, Arvizo, Braggio, Busen, Landarenca und Selma und die revidierte Gemeindevordnung von Calfreisen erhielten die Genehmigung des Kleinen Kates. — Als Vertreter des Kleinen Kates bei der im September stattsindenden Centenarseier des Kantons Tessin wurden die H. Regierungsräte Stiffler und Ganzoni bezeichnet. — Die Stadtgemeinde Chur hat den 12. Juli das Kredithesgehren des Stadtrates für die Erstellung eines neuen Kabiusas und Plessurs-Elekstrizitätswerkes mit 844 gegen 274 Stimmen abgesehnt.

Kirchliches. Den 19. Juli hat Herr Bischof Vattaglia zehn Diakonen des Pristerseminars St. Luzi die Priesterweihe erteilt. Unter diesen besanden sich solgende Bündner: Herr Alb. Brunner, von Ems, Herr Joh. M. Derungs, von Oberkastels, Herr Emil Lanfranchi, von Poschiavo, Herr Tob. Marchioli, von Poschiavo, Ferr Franz Kädler, von Chur, Herr Const. Turna, von Poschiavo. — Zum Zeichen der Trauer um den den 20. Juli dahingeschiedenen Pabst Lev XIII. wurde den 22. Juli in allen Kirchen der Diözese geläutet. Meistenorts wurden auch Trauergottesdienste abgehalten.

Kantonsschule wurde vom Kleinen Rate Herr Theod. Bernet von St. Gallen geswählt. — Den 21. Juli wurden die Kantonsschüler entlassen; von allen noch in der Austalt weilenden Schülern wurden 10 nicht, 12 nur bedingt promoviert.